

Liechtensteiner Volksblatt

Organ für amtliche Rundmachungen.

Erscheint an jedem Freitag. Abonnementspreis: Für das Inland jährlich 4 Fr., halbjährlich 2 Fr., vierteljährlich 1 Fr., mit Postversendung und Zustellung ins Haus; für Oesterreich und Deutschland mit Postversendung jährlich 5 Fr., halbjährlich 2.50; für die Schweiz und das übrige Ausland jährlich 6 Fr., halbjährlich 3 Fr. Vierteljährlich Fr. 1.50 franco ins Haus. Man abonniert im Inlande bei den betreffenden Briefboten; fürs Ausland bei den nächstgelegenen Postämtern oder bei der Redaktion des „Volksblattes“; für die Schweiz bei der Buchdruckerei J. Kuhn in Buchs (Rheinthal). — Briefe und Gelder werden franko erwartet. — Einrückungsgebühr für Inserate im Publikationsteile für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 8 h oder 10 Rp. — Korrespondenzen, Inserate und Gelder sind an die Redaktion einzuliefern, und zwar frühestens bis jeden Mittwoch mittags.

Vaduz, Freitag

N. 8.

den 25. Februar 1910.

Waterland.

Allerhöchste Auszeichnung. Wir erfahren, daß S. M. der Kaiser von Oesterreich dem ffl. Kabinettsrat und derzeitigen Landesverweser Herrn Karl v. In der Maur eine hohe Ordensauszeichnung, nämlich das Komturkreuz des Franz Josef Ordens allergnädigst zu verleihen geruhen.

Aus diesem Anlasse haben Seine Durchlaucht der regierende Fürst aus Florenz folgende telegraphische Begrüßung an den Herrn Kabinettsrat gelangen lassen:

„Empfangen Sie, lieber Kabinettsrat, meine wärmsten Glückwünsche zu der Ihnen von Seiner Majestät verliehenen hohen Auszeichnung, welche mir auch viele Freude verursacht.“

Johann Fürst von Liechtenstein.

Besezung des ffl. Landgerichtes. Wie wir hören, hat das k. k. Justizministerium den k. k. Landesgerichtsrat Herrn Heinrich Schöpf, dzt. Grundbuchsanlegungskommissär in Brigen, für die Dauer eines Jahres vom 1. März 1910 an zum Zwecke der substituionsweisen Übernahme der Amtsfunktion des ffl. Landrichters in Vaduz beurlaubt und delegiert.

Literarisches. Das Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, 9. Band für 1909, ist dieser Tage ausgegeben worden, nachdem sich die Drucklegung etwas verzögert hatte. Das Jahrbuch enthält einen interessanten Aufsatz von Dr. A. Schädler, Prähistorische und römische Funde in Liechtenstein, Beitrag zur Urgeschichte unseres Landes; des weitern von Herrn Lande obskar Büchel: Geschichte der Herren von Schellenberg (Schluß), Einiges zur Walliserfrage und das Bücherverzeichnis der von dem im Jahre 1690 verstorbenen Pfarrer v. Kriß der Triester Kooperationsfründe zugelegenen, jetzt von unserm Landesfürsten angekauften Bibliothek; den Schluß des Bandes bildet die Vereinschronik, nach welcher der Verein gegenwärtig 129 Mitglieder, davon 6 aus dem fürstlichen Hause zählt und mit 40 historischen Vereinen, wissenschaftlichen Instituten 2c. 2c. Schriftentausch unterhält. Der Umschlag bringt ein Verzeichnis des Inhaltes der bis jetzt erschienenen 8 Jahrbücher.

Die Gesellschaft für neuere Geschichte Oesterreichs hat soeben eine Monographie von Viktor Fleischer unter dem Titel: Fürst Karl Gusebius von Liechtenstein als Bauherr und Kunstsammler (1611—1684) veröffentlicht. Das interessante Werk — 245 Seiten — ist seiner Durchlaucht dem regierenden Fürsten gewidmet und bietet interessante Aufschlüsse für die österreicherische Kunstgeschichte, in welcher das Haus Liechtenstein und nicht zuletzt unter gegenwärtig regierender Fürst eine so bedeutende Rolle spielt. Fürst Karl Gusebius, der Sohn des Fürsten Karl von Liechtenstein, des ersten Fürsten des Geschlechtes, legte bekanntlich durch seine Erwerbungen den Grund zur jetzt weltberühmten liechtensteinischen Gemäldegallerie und hatte ein tiefes Verständnis für die Aufgaben der Baukunst, das sich in einem von ihm hinterlassenen Manuskript über die Architektur kundgibt; diese Denkschrift erscheint von Fleischer in dem eingangs erwähnten Werke veröffentlicht.

Gedenktafel. Mit Bezug auf ein in einer früheren Nummer erschienenen Eingekandt werden wir darauf aufmerksam gemacht, daß im September 1909 am Geburtshause des Herrn Professor Josef v. Rheinberger eine Gedenktafel angebracht wurde.

Weinbau. Sonntag den 20. Februar hielt die Winzergenossenschaft Vaduz in der Schloßwirtschaft ihre diesjährige Hauptversammlung ab. In der Eröffnungssprache erwähnte der Obmann, Herr Dr. Rud. Schädler, die schönen Hoffnungen auf ein gutes Weinjahr, zu welchen der reiche Traubenanfang im Frühjahr 1909 berechtigte, denen aber dann die verregnete Blütezeit, sowie das fortwährend ungünstige Sommerwetter ebenso herbe Täuschungen folgen ließen, sodas im September die Aussicht auf eine nur halbwegs brauchbare Ernte beinahe geschwunden war.

In dieser Not griff dann aber der Retter Föhn ein, welcher im Laufe des Monats Oktober die übrig gebliebenen Früchte zur Reife brachte und noch eine gute Qualität zeitigte.

In den darauffolgenden Wahlen wurde der bisherige Ausschus, sowie die Rechnungsprüfungskommission von 1909 mit Akklamation wiedergewählt.

Geerntet hat die Genossenschaft im Jahre 1909 13,538 Kilogr. Trauben; diese ergaben Wein 9367 Liter. Erlös hierfür . . . K 7025.25
Gesamt-Unkosten „ 174.67

Netto K 6850.58

Die Genossenschaft zählte im Jahre 1909 58 Mitglieder.

Ergebnis der letzten 6 Jahre:

	Kilogramm	Alter Wein	Erlös
1904:	55,421	39,848	23,938.32
1905:	11,699	8,154	4,745.08
1906:	28,692	20,158	13,102.70
1907:	17,582	12,476	8,552.18
1908:	50,260	35,691	24,560.05
1909:	13,538	9,367	7,025.25

Möge die Ernte des Jahres 1910 wieder reichlicher sich gestalten.

Krankenkasse. (Eingel.) Wie im Inseratenteil der letzten Nummer angekündigt, hielt letzten Sonntag der Krankenunterstützungsverein seine Delegiertenversammlung ab, wozu sich ca. 60 Delegierte einfanden, um 461 ordentliche Mitglieder zu vertreten. Der Rechenschaftsbericht ergab ein starkes Anwachsen des Vereines, was die Reduktion des Monatsgeldes auf 1 Krone glücklicherweise verursacht hat. Es waren 58 Eintritte, was die neue Zugkraft des Vereines beweist und ist es damit auch erwiesen, daß sich noch mehr werben ließen, falls das Monatsgeld noch mehr reduziert werden könnte, so daß die Wohltat der Krankenkasse noch mehr verallgemeinert würde. Das Land begann mit seiner sehr anerkennenswerten Unterstützung als der Verein ca. 200 Mitglieder hatte, so daß es auf ein Mitglied zirka 1 Krone traf. Würde nun das Land Schritt halten mit der Mitgliederzahl, so könnte binnen kurzem wieder 20 Prozent reduziert werden, so daß ein neuer Impuls für den Verein durchs ganze Land zöge und auch arme Leute veranlaßte, dem gemeinnützigen Werke beizutreten. Es würde damit die Intention der Gründer immer besser erreicht und würde der Name des Vereines „Allgemeiner Krankenunterstützungsverein“ sich voll und ganz bewahrheiten. Es darf im Lande nicht vergessen bleiben, was diesbezüglich andere Staaten leisten oder wenigstens zu leisten in sichere Aussicht stellen. Unser Land, das in der militärischen Abrüstung vorbildlich geworden, kann auch vorbildlich werden in der Krankenfürsorge, indem es einen kleinen Teil des sonst überall üblichen Wehrgeldes an seine kranken Bürger verwendet. Zurück zur Sache. 5326 Kronen Monatsgelder haben die Mitglieder eingezahlt und im gleichen Verlaufe

jahre 5510 Kr. 20 Heller bezogen die Kranken. Zum Glück hatte der Verein noch Kr. 1237.48 sonstige Einnahmen, um obigen Ausgabenüberschuss samt den Verwaltungskosten zu decken. Der Reservefond steht heute auf Kr. 21018.37 und hat um Kr. 358.81 noch zugenommen.

Der ganze Vorstand und die Rechnungsrevisoren wurden auf eine neue Amtsbauer bestätigt. Ein Antrag auf Unfallversicherung beliebt gar nicht und das Monatsgeld von 1 Kr. wurde beibehalten. Möge der Krankentasse auch im neuen Jahre ein glücklicher Stern leuchten.

Stand der Maul- und Klauenseuche in der benachbarten Schweiz nach dem Seuchbulletin vom 14. Februar.

St. Gallen. Bez. Oberreintal, Miltätten, 1 St, 5 R; Bez. Werdenberg, Grabz, 2 St, 9 R, wovon 1 St, 4 R neu, Gams, 1 St, 8 R; Bez. Sargans, Kagaz, 2 St, 8 R, Mels, 2 St, 11 R, 1 Schw neu; Bez. Gaster, Schanis, 1 St, 9 R, 1 Schw, 1 Z.

Graubünden. Bez. Unterlandquart, Malenfeld, 1 St, 4 R, Malans, 1 St, 9 R, Jgis, 3 St, 49 R, wovon 1 St, 13 R, neu; Bez. Oberlandquart, Jenaz, 1 St, 11 R; Bez. Glener, Strada, 1 St, 10 R; Bez. Hinterrhein, Rufenen, 9 St, 90 R, Splügen, 4 St, 33 R, 5 Schw, 11 Z, 22 Schf, Abeer, 1 St, 9 R, 2 Schw, 10 Schf.

Eisack-Bohringen hat nunmehr die Ein- und Durchfuhr von Rindvieh und Ziegen aus der ganzen Schweiz ebenfalls verboten.

In den Kantonen Zürich, Schwyz, Glarus, Schaffhausen, St. Gallen, Graubünden und Tessin sind verseucht 74 Ställe mit 521 Stück Großvieh und 99 Stck. Kleinvieh, wovon 8 St. mit 42 Stück Großvieh und 4 Stück Kleinvieh neu. — Kürzlich verbreitete sich hier das Gerücht daß in Mels bei Balzers ein Fall von Maulseuche vorgekommen sei. Die über Veranlassung der ffl. Regierung sofort eingeleiteten Erhebungen haben ergeben, daß das Gerücht gänzlich falsch war; es war dadurch entstanden, daß eine Frau aus Balzers bei einem Tierarzte in Malenfeld eine Medizin für ein Tier geholt hatte.

Neuigkeiten aus allen Ländern.

Oesterreich. Feldkirch. Markt am letzten Dienstag. Besuch: mittelmäßig. Erdäpfel per Kilo 11 bis 12 h, Butter per Kilo 2.80 bis 3.10 K, Sauerkäse p. Kilo 1.20 bis 1.50 h, Magerkäse per Kilo 90 bis 96 h, Ffölen per Kilo 60 bis 70 h, Salat per Kopf — h, Kraut per Kopf — h, Kraut per 50 Kilo — K, 4 Stück Eier 40 h.

Schweiz. Luzern. Auftrieb: mittelmäßig. Handel: flau. 1 Paar Spanferkel 40—46 K, Treiber oder Fritschlinge per Stück 46—70 K.

— In ganz Oesterreich sind anlässlich des hundertjährigen Todestages des Tiroler Helben Andreas Hofer begeisterte patriotische Feiern abgehalten worden, an denen sich namentlich auch die Schuljugend beteiligt hat.

Schweiz. Luzern. In Luzern ist am 16. d. Mts. H. Pfarrer Bernhard Lampert gestorben im Alter von 64 Jahren. Der Verstorbene war Bürger der Gemeinde Fläsch, aber die Fläscher wollten es nie recht begreifen, daß sie einen katholischen Pfarrer zum Bürger hätten. Pfarrer Lampert war nämlich Konvertit und hat selbst nie in Fläsch gewohnt. Geboren war er in Chur, wo sein Vater viele Jahre Stadtweibel war. Sein Uebertritt zur katholischen Kirche erfolgte in Luzern im Jahre 1871.